

Kleiner Stern ganz groß

Eine Weihnachtsgeschichte

Liebe Freunde des Kleinen Sterns,

in vielen Schulen, Kindergärten und Gemeinden wurde die Geschichte vom Kleinen Stern inzwischen erzählt. Oft mit Hilfe der – inzwischen leider vergriffenen - Präsentations-CD.

Da ich immer wieder nach dieser CD gefragt wurde, sie aber nicht neu aufgelegt wird, freue ich mich ganz besonders, dass nun nicht nur eine neu gestaltete Präsentation, sondern auch das Bonus-Material der CD online und kostenlos für Sie zur Verfügung steht.

Profitieren Sie von den Erfahrungen anderer. Ich lade Sie ein, auf den folgenden Seiten zu stöbern und zu schauen, was für Ihren Anlass übertragbar ist, oder was Sie zu eigenen Kreationen inspiriert.

Mit herzlichen Grüßen

Elisabeth Volkmann

Give-away für den Weihnachtsgottesdienst

Diese kleinen Geschenke sind schnell gemacht und lassen die Zuhörer die zentrale Botschaft der Geschichte mit nach Hause nehmen.

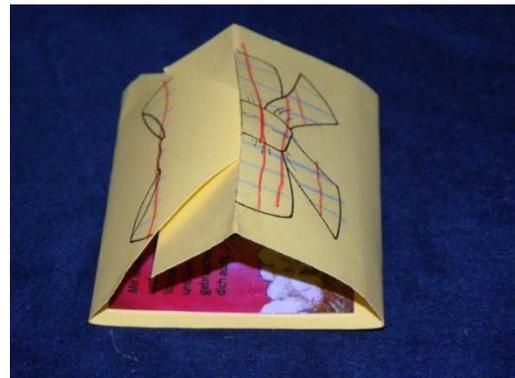
Auf der folgenden Seite finden Sie die Druckvorlage für die Geschenke. Diese bitte auf etwas festerem, gelben Papier ausdrucken, ausschneiden und an der Linie bei der Schleife mit dem Cutter einschneiden.

Dann die Fotos (übernächste Seite) mit dem Farbdruker bunt ausdrucken, zuschneiden und in die Geschenke einkleben. An den Linien falten, eventl. noch verzieren. Fertig 😊

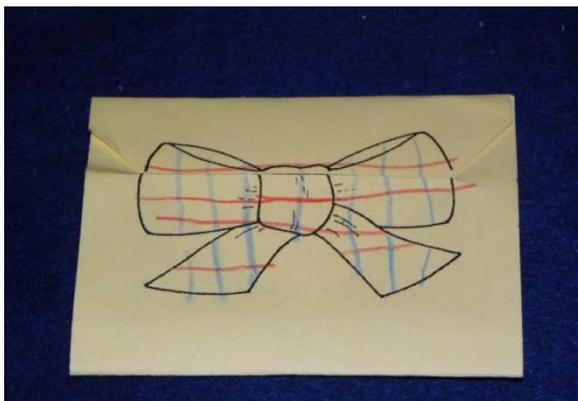
So sieht das Geschenk aufgeklappt aus.

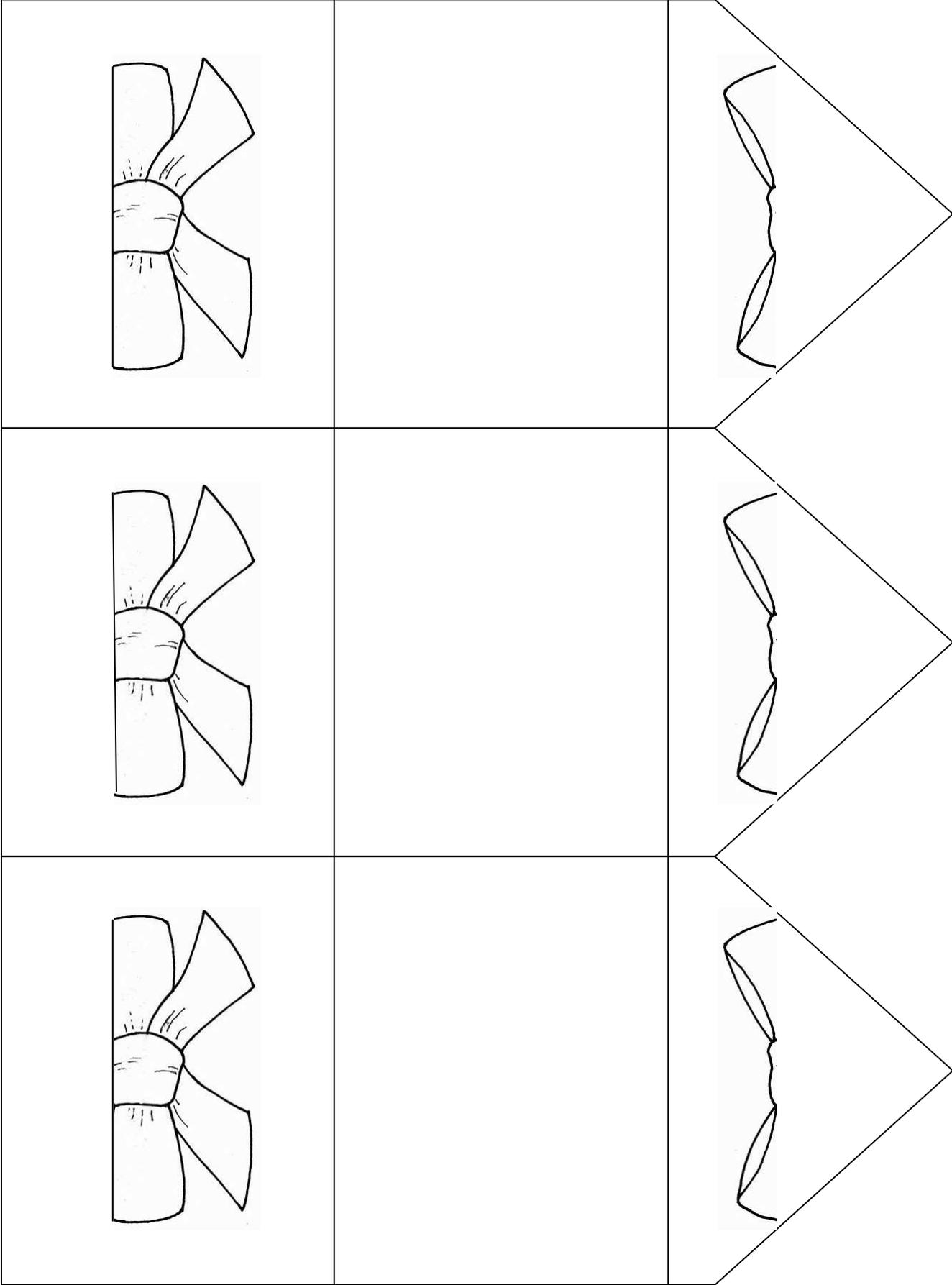


So wird die Lasche eingeschoben.



Und so ist es fertig 😊





Ökumenischer Grundschulgottesdienst in Merzhausen

In der Grundschule in Merzhausen finden alle 2 Monate ökumenische Schulgottesdienste statt zu denen die ca. 200 Grundschulkinder zusammen kommen. Uns ist dabei besonders wichtig, die Kinder aktiv in das Gottesdienstgeschehen einzubinden. Im Advent 06 haben wir das Bilderbuch „Kleiner Stern ganz groß“ zum Thema unseres Gottesdienstes gestaltet. Den Ablauf wollen wir hier vorstellen:

Begrüßung der Kinder

Lied: Steht auf und lobt unsern Gott

Gebet

Vorstellung der Hauptperson (1. Bild)

Lied: Wenn einer alleine träumt (Kanon ?)

7 verschiedene Schülerträume werden vorgelesen (4.Klasse; im Unterricht erarbeitet)

z.B. Ich träume davon, einmal Balletttänzerin zu werden, aber es gibt viele, die besser tanzen können als ich.... dazwischen jeweils das Lied: Wenn einer alleine träumt

Geschichte vom „kleinen Stern – ganz groß“ ,
Wir haben die Geschichte vom Kleinen Stern von den Schülern der 3. Klasse lesen lassen. Dazu haben wir die Rollen und den Erzählertext an verschiedene Schüler unterteilt. Ergänzt haben wir die Geschichte durch gottesdienstliche Elemente wie Lieder, Fürbitten etc. Währenddessen wurden die Bilder per Beamer auf die Leinwand projiziert.

bis S. 6 dann Lied: Bist du groß oder bist du klein... Die Bewegungen wurden von Schülern der 1. Klasse vorgemacht

Fortsetzung der Geschichte bis S. 10
dann Lied: 90 Stern über Bethlehem

Fortsetzung der Geschichte bis S. 12

dann Fürbitten vorgetragen von Schülern der 4. Klasse

1. Guter Gott, der Kleine Stern ist mutlos und weiß nicht mehr weiter. Uns geht es manchmal genauso. Bitte hilf uns, in solchen Situationen nicht aufzugeben, sondern nach neuen Wegen zu suchen.
2. Guter Gott, der Kleine Stern ist traurig und enttäuscht. Manchmal erleben auch wir, wie Menschen in unserer Umgebung traurig sind. Bitte gib' uns den Mut, sie zu trösten und auf sie zuzugehen.
3. Guter Gott, die Sterndeuter haben sich auf den Kleinen Stern verlassen und nun ist er plötzlich nicht mehr zu sehen. Manchmal verhalten sich unsere Freunde

- komisch und wir wissen nicht, ob sie es noch gut mit uns meinen. Bitte hilf uns dann, miteinander zu reden und Missverständnisse aus dem Weg zu räumen.
4. Guter Gott, der Kleine Stern hat nicht auf den Engel gewartet, obwohl es so abgemacht war. Manchmal halten wir uns auch nicht an das, was uns unsere Eltern sagen. Bitte schenke unseren Eltern dann Geduld und hilf uns, uns an die Vereinbarungen zu halten.
 5. Guter Gott der Kleine Stern hat einen besonderen Auftrag bekommen. Wir träumen auch manchmal davon etwas Besonderes zu tun oder zu sein. Hilf Du uns, unsere Begabungen zu entdecken und sie für andere einzusetzen. Vielleicht wird ja etwas ganz Besonderes daraus.

Fortsetzung der Geschichte bis Ende (S. 20),
dann Lied: Du bist das Licht der Welt (Str. 1+2)

kurze Zusammenfassung : - mit Gottes Hilfe können Träume wahr werden
- Jeder ist wichtig, auch Kleine werden gebraucht

Hinweis auf Post-Karte vom Kleinen Stern (evtl. zum Verschenken)

Segensgebet

Schlusslied: 56 Gott, dein guter Segen (Str. 1+2 / Bewegungen 2. Kl.)

Kartenausgabe (die Karten können Sie über die JPG-Datei selbst erstellen) beim Rausgehen (4 Schüler / Lehrer verteilen an 3 Ausgängen)

Nach unserer Erfahrung eignet sich die Geschichte sehr gut für Grundschul Kinder. Wir haben einen gesammelten, guten Gottesdienst gefeiert und haben von Eltern und Kindern positive Rückmeldungen bekommen.

Für die Religionslehrer der Grundschule Merzhausen, Jürgen Vollmer

Adventsbrunch für Familien **- ein traditionelles Angebot in einem neuen Gewand**

Schon lange gab es in unserer evangelischen Kirchengemeinde einen traditionellen „Adventsnachmittag für Christenlehrekinder und Eltern“. Das staatliche Verbot der DDR, Religionsunterricht in den Schulen zu erteilen brachte den Kirchengemeinden regelmäßig wöchentlich gut besuchte Kindergruppen ergänzend gehörte in unserer Gemeinde auch der Adventsnachmittag.

Nach der Wende gingen durch den Geburtenrückgang und den nun wieder möglichen Religionsunterricht in den Schulen die Zahlen in unseren Kindergruppen rapide zurück. Den Eltern standen nun viele Angebote für die Freizeitgestaltung ihrer Kinder zur Verfügung. „Christenlehre“, nun umbenannt in „Kinderkirche“ war auf einmal eins unter vielen. Genauso geriet unser traditioneller Familiennachmittag im Advent immer mehr ins Trudeln. Lockten doch gerade in der Vorweihnachtszeit Schulen, Theater, Vereine und Kommunen Eltern und Kinder mit vielfältigen Angeboten. Unser Familiennachmittag hatte große Konkurrenz bekommen und es brauchte ein neues Konzept, das den Bedürfnissen der Familien entsprach aber auch in den Gesamtrahmen einer Kirchengemeinde passte. Zu deren Hauptaufgabe gehört es, das Evangelium zu verkünden und zwar so, dass es Menschen unserer Tage verstehen und in ihr Leben umsetzen können.

„Brunchen“ war gerade in Mode gekommen und so ergab sich die Idee, dieses „späte Frühstück plus Mittagessen in einem“ in unserer Kirchengemeinde einmal zu versuchen und es mit einigen Programmpunkten aus dem ehemaligen Adventsnachmittag zu kombinieren.

Heraus gekommen ist in der Praxis ein Angebot, das sich von dem normalen Rhythmus der Sonntage abhebt und besonders jüngere Familien anspricht.

Beginn ist um 10. 30 Uhr mit einem kurzen Familiengottesdienst in der Kirche oder im Gemeindehaus. Im vergangenen Jahr haben wir als Grundlage dafür das gerade erschienene Kinderbuch „Kleiner Stern ganz groß“ genommen. Die Bilder und Texte aus dem Buch als Power-Point-Präsentation einzusetzen war für mich die Entdeckung schlechthin. Lässt sich doch damit auf einfache und unkomplizierte Weise ein besonderer Gottesdienst mit Tiefgang gestalten. Die lebendigen, frischen Farben der wunderbaren Zeichnungen und die Geschichte sprechen Augen, Ohren und Herzen der älteren und jüngeren Generation an.

Den Gottesdienst gestalten wir folgendermaßen:

1. **Musik zum Eingang** mit Orgel und Flöten „Wie schön leuchtet der Morgenstern“
2. **Begrüßung**
3. **Lied** „Wir sagen euch an den lieben Advent“ EG 17
4. **Gebet zum Eingang**
5. **Vorstellung der Hauptperson** „Der kleine Stern“
6. **1. Teil Kleiner Stern bis S.6**

„... nur ihn darf man jetzt auf der Erde sehen...

7. Lied Bist du groß oder bist du klein

8. 2. Teil Kleiner Stern bis S. 10

... nach dem Königskind fragten...”

9. Lied „Stern über Bethlehem”

10. 3. Teil Kleiner Stern bis S.12

... weinte der kleine Stern leise vor sich hin...”

11. Fürbitten

12. 4. Teil Kleiner Stern bis Ende

13. Lied: Du bist das Licht der Welt

14. Kurze Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen des Buches

15. Verschenken der Karten

16. Vaterunser/Segen

17. Lied (wenn noch Zeit ist) Gott dein guter Segen

Im Anschluss an den Gottesdienst ging es zum gemeinsamen Brunch, zu dem jeder etwas beigesteuert hat. Das Mitbringen der einzelnen Dinge durch die Gäste erspart die Erhebung eines Kostenbeitrages für das Brunch, erfordert aber auch einigen organisatorischen Aufwand. Eine andere Möglichkeit wäre es, ein Buffett erstellen zu lassen und einen Obolus dafür zu verlangen, ähnlich wie es bei den Frühstückstreffen für Frauen üblich ist.

Nachdem sich alle gestärkt haben gibt es noch einige der traditionellen Elemente wie das gemeinsame Singen und Musizieren von Adventsliedern. Wir haben schon verschiedene Varianten ausprobiert: Liederraten, ein kleines Programm der Kinder, Lieder-Wunsch-Singen usw. Dahinter steckt der Gedanke, dass gerade in unseren Breiten viele christliche Weihnachtslieder nicht mehr bekannt und der „Weihnachtsmann“ oder „Rudolf das Rentier“ Inhalt der modernen Weihnachtslieder sind. Diese wollen wir durch Lieder mit der christlichen Weihnachtsbotschaft ergänzen.

Daran schließt sich eine Bastel- und Spielrunde an, bei der Eltern und Kinder etwas gemeinsam tun können. Für weniger „bastelfreudige“ Teilnehmer haben wir ein Alternativangebot entwickelt, damit auch diese auf ihre Kosten kommen. So gab es unter der Überschrift „Rund um den Adventskranz“ zum Beispiel in einem Jahr ein „Adventskranzkegeln“ im Pfarrhof mit Wasserflaschen und einem Fußball. Als Kreativ-Angebot konnten zum Thema „Stern“ auf ganz unterschiedliche Art und mit verschiedenen Materialien Sterne hergestellt werden.

Das Ende des „Adventsbrunch“ haben wir bewusst auf den frühen Nachmittag gelegt - gegen 13.30 Uhr ist alles vorbei. So haben die Familien noch den Adventsnachmittag frei

für private Unternehmungen oder Gemütlichkeit in der Familie. Die größeren Kinder (und natürlich auch einige Eltern) freuen sich über das längere Schlafen und die Küche zu Hause kann an diesem Sonntag mittags auch einmal kalt bleiben. Durch das gemeinsame Essen ergibt sich manches Gespräch und mancher Kontakt am Tisch und bei den Kindern ist natürlich das Buffet mit seinen vielfältigen Angeboten besonders beliebt.

In unserer Gemeinde haben wir nach einigen „Umstellungsschwierigkeiten“ die Erfahrung gemacht, dass das Brunch gut angenommen wird und dass sich auch Eltern einladen lassen, die zu einem normalen Sonntagsgottesdienst nicht kommen würden. Der deutlich höhere Aufwand für die Vorbereitung von Essen, Raum und Programm erfordert eine ganze Reihe an Mitarbeitern, die in unserer Gemeinde nicht immer so reichlich vorhanden sind. Andererseits lassen sich gerade für solch ein „Projekt“ punktuell immer wieder auch neue Leute motivieren.

Ablauf „Adventsbrunch für Familien“ in Oebisfelde:

10.30 Uhr - Beginn mit einem kurzen Familiengottesdienst in der Kirche oder im Gemeindehaus

11.00 Uhr - Brunch im Gemeindehaus

etwa 12.00 Uhr - Gemeinsames Singen und Musizieren, anschließend Abräumen der Tische

12.30 - 13.30 Uhr - Bastel- und Spielangebote für Eltern und Kinder gemeinsam

Antje Rein, Gemeindepädagogin in der Evangelischen Kirchengemeinde Oebisfelde

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung: Antje.Rein@gmx.de

Fürbitten beim Schulgottesdienst der Hebelschule in Freiburg Weihnachten 2012

Guter Gott,

Der Kleine Stern war mutlos und wusste nicht mehr weiter. Bitte hilf uns, nicht aufzugeben und einen neuen Weg zu suchen, wenn wir mutlos sind.

Guter Gott,

der Kleine Stern war traurig und enttäuscht. Bitte hilf uns, andere zu trösten, wenn wir merken, dass es jemandem nicht gut geht.

Guter Gott,

die Sterndeuter haben sich auf den Kleinen Stern verlassen und dann war er plötzlich nicht mehr zu sehen. Hilf uns, miteinander zu reden, wenn uns andere enttäuschen.

Guter Gott,

der Kleine Stern hat sich nicht an die Abmachung mit dem Engel gehalten. Bitte hilf uns zuverlässig zu sein und gib unseren Lehrern und Eltern Geduld, wenn wir es nicht geschafft haben.

Guter Gott,

der Kleine Stern durfte den Sterndeutern den Weg leuchten.. Bitte hilf uns, unsere Begabungen zu entdecken und für andere einzusetzen.

Nikolausfeier in der Alpha-Buchhandlung in Freiburg

Die alljährlich stattfindende „Nikolausfeier“ der Alpha-Buchhandlung in Freiburg hatte mit der Geschichte von „Kleiner Stern ganz groß“ einen besonderen Höhepunkt. Im Vorfeld haben wir die Kinder unserer eingeladen, einen (leeren) Socken in der Buchhandlung abzugeben, den dann der Nikolaus gefüllt wieder zurück geben würde.

Nach der Begrüßung wurde die Geschichte erzählt und per Beamer auf die Leinwand projiziert. Die Geschichte mit ihren schönen Illustrationen veranlasste auch die auftauchende „Laufkundschaft“ sich dazu zu gesellen. Danach begrüßten die Kinder den Nikolaus mit einem gemeinsamen Lied, er sprach mit den Kindern und verteilte die Socken aus seinem gut gefüllten Sack.

Veronika Schaal und Norbert Aufrecht; Leitung der Alpha-Buchhandlung in Freiburg.

Advents-Bilderbuch-Kino im Kindergarten in Ettenheim

Im adventlich geschmückten Turnraum erlebten unsere Kindergartenkinder im vergangenen Jahr eine besondere Überraschung: Die Autorin Elisabeth Vollmer erwartete sie mit Ihrer wunderschönen Geschichte „Kleiner Stern ganz groß“. In verschiedene Altersgruppen unterteilt erzählte sie an diesem Vormittag die Geschichte des Kleinen Sterns, der so gerne eine wichtige Aufgabe erledigen wollte. Die Kinder waren voll dabei. Sie fieberten mit dem Kleinen Stern, als er weinend aufgeben wollte und freuten sich erleichtert, als alles doch noch ein gutes Ende nahm. Offene Münder, Augen und Herzen saugten die Geschichte in sich auf. Auch die interessierten Eltern hatten die Möglichkeit, sich die Geschichte mit ihren Kindern zusammen anzuhören und waren begeistert.

Edeltraud Breig; Leiterin des katholischen Kindergartens in Ettenheim.

Statements zur Präsentation „Kleiner Stern ganz groß“

„Kleiner Stern ganz groß“ ist ein Buch, das in erster Linie für Kinder gedacht ist aber gleichzeitig auch die beste Botschaft der Welt für Klein und Groß enthält: Für Gott bin ich einzigartig wichtig und er will mich gebrauchen in dieser Welt. Die Bilder und Texte aus dem Buch als Power-Point-Präsentation beim Adventsbrunch unserer Gemeinde einzusetzen war für mich die Entdeckung schlechthin. Lässt sich doch damit auf einfache und unkomplizierte Weise ein besonderer Gottesdienst mit Tiefgang gestalten. Die lebendigen, frischen Farben der wunderbaren Zeichnungen und die Geschichte sprechen Augen, Ohren und Herzen der älteren und jüngeren Generation an.

Antje Rein ist Gemeindepädagogin in der Evangelischen Kirchengemeinde in Oebisfelde. Darüber hinaus ist Diplom Sozialarbeiterin freiberuflich als Autorin, Referentin und Lebens-Beraterin tätig.

Nachdem ich das Buch „Kleiner Stern ganz groß“ für meine Tochter gekauft hatte, war für mich klar - damit wollte ich den Heiligabend Gottesdienst gestalten. Die Weihnachtsgeschichte aus Sicht des kleinen Sterns, besticht nicht nur durch die schöne Geschichte, die anschaulich die Geburt Jesu wiedergibt und die damit verbundene evangelistische Botschaft, sondern auch durch die wirklich gelungene Grafik. Die Bilder sprechen für sich.

Also las ich während des Gottesdienstes den Kindern, die alle im Kreis auf dem Boden saßen, sowie den Erwachsenen die Geschichte vor, und präsentierte ihnen zusätzlich die Bilder mit der CD als Power Point Präsentation. Die Kinderaugen waren groß auf die Leinwand gerichtet, niemand war abgelenkt und auch die Großen kamen auf ihre Kosten. Ein gelungener Beitrag für unseren Heiligabendgottesdienst. Für dieses Jahr hat sich der Kindergarten schon angemeldet.

Heike Malisic ist Pastorenfrau, Mutter, Referentin und Autorin.

In unserem Familiengottesdienst am Heilig Abend haben wir als Highlight die Geschichte vom kleinen Stern vorgelesen und per Beamer mit den wunderschönen Bildern untermalt. Ein Hingucker, der Großen und Kleinen, Gläubigen und Festtagsgästen gefiel und zum Nachdenken anregte.

Beate Nordstrand ist Pastorenfrau, Mutter, Referentin und Autorin. Sie gehört zur evangelisch-freikirchlichen Gemeinde „Lebendiges Wort“ in Würzburg.

Als Pfarrer habe ich mit der Geschichte "Kleiner Stern ganz groß" einen prima Impuls gefunden für die Weihnachtsvorbereitung mit Kindern. Sowohl beim Einsatz im Schülergottesdienst wie auch bei Feiern des Kindergartens war die Power-Point-Präsentation wirkungsvoll. Die Bilder sind schön, eindrücklich, gefühlvoll, nicht nur etwas für die Kinderseele. Die kurzen Texte bergen in kindgerechter Sprache das Weihnachtsgeheimnis. So wird unser Glaube in anschaulicher Weise vermittelt. Nur zu empfehlen!

Hubert Reichardt ist Pfarrer in der katholischen Kirche und Leiter einer Seelsorgeeinheit.